



Foto: Timo Hodel



Foto: IG Metall

Junge Menschen haben mit Tarifverträgen faire und gute Zukunftsaussichten.

Faire Chance für junge Leute

FACHKRÄFTEENTWICKLUNG AUF TARIFLICHER GRUNDLAGE

Noch nie waren die Chancen für junge Menschen so gut, in der Metall- und Elektroindustrie einen Ausbildungsplatz zu finden. Der Fachkräftebedarf in der Branche ist groß. In der Tarifrunde haben die Tarifvertragsparteien dieses Thema aufgegriffen.

Mit der tariflich gesicherten Übernahme von Auszubildenden eröffnen sich gute Zukunftsperspektiven am Ende der Ausbildung. Um Jugendlichen mit erhöhtem Förderungsbedarf den Einstieg zu erleichtern, ist in der Metall- und Elektroindustrie nun eine weitere Möglichkeit geschaffen worden. Der in der Tarifrunde

2012 verabredete »Tarifvertrag zur Integration Jugendlicher in Berufsausbildung« ist von den Arbeitgeberverbänden und der IG Metall im Bezirk Mitte unterzeichnet worden. Er sieht vor, dass förderungsbedürftige Jugendliche auf der Basis eines freiwilligen Integrationsvertrages eine Fördermaßnahme bis zu

einem Jahr im Betrieb durchlaufen, um ihre Ausbildungsfähigkeit zu verbessern. Die jungen Menschen, die heute an den Einstellungshürden für anspruchsvolle Auszubildenden in der Metall- und Elektroindustrie scheitern, stellen nicht nur wertvolles Potenzial für die Unternehmen dar. Sie gezielt zu fördern

für eine qualifizierte Ausbildung ist für sie selbst von größtem Interesse.

Der »Tarifvertrag Integration« soll Jugendlichen ohne Schulabschluss die Chance bieten, nach der Fördermaßnahme einen Ausbildungsplatz in der Metall- und Elektroindustrie zu finden. ■

Armin Schild, IG Metall-Bezirksleiter

Eine echte Chance. Es ist nicht akzeptabel, dass jeder siebte Jugendliche ohne Berufsausbildung auf den Arbeitsmarkt kommt. Zu viele junge Menschen landen in Warteschleifen und Übergangssystemen. Mit unserem Tarifvertrag haben wir den sozialpolitischen Anspruch, Jugendlichen in der Metall- und Elektroindustrie eine faire Chance zu geben, die sonst keine Chance auf einen Ausbildungsplatz hätten. Der Tarifvertrag Integration ist zukunftsorientiert. Er eröffnet Jugendlichen ohne Schulabschluss eine Chance und Betrieben ein zusätzliches Potenzial für ihren Fachkräftebedarf.

Volker Fasbender, Hauptgeschäftsführer Hessenmetall

Eine Brücke. Mit dem Tarifvertrag haben wir eine Brücke in die Ausbildung gebaut. Er hilft aber auch Unternehmen, die ihren Fachkräftebedarf sichern wollen. Mit dieser tarifvertraglichen Option haben wir als Tarifvertragsparteien einen neuen Standard, ein praktisches Modell und ein detailliertes Instrument geschaffen. Die Arbeitgeber empfehlen ihren Mitgliedsunternehmen, dieses Modell auszuprobieren. Der Einstieg bietet sich in den nächsten Monaten geradezu an, eröffnet er doch die Chance auf einen nahtlosen Einstieg in ein Auszubildendenverhältnis im September 2013.

Thüringer Mindestlohninitiative

**BUNDESREGIERUNG
MUSS FARBE BEKENNEN**

Thüringen wird nach der Sommerpause eine Initiative für einen gesetzlichen Mindestlohn in den Bundesrat einbringen.

Deutschland braucht einen gesetzlichen Mindestlohn, der keine Unterschiede zwischen Ost und West oder verschiedenen Branchen kennt. Thüringen wird hierzu im Herbst einen Gesetzesentwurf in den Bundesrat einbringen.

Für die Gewerkschaften ist dies ein politischer Erfolg. Die Gesetzesinitiative wird sogar von wesentlichen Teilen der CDU unterstützt. So stehen die schwarz-roten Landesregierungen von Thüringen und des Saarlands hinter dem Konzept. Beide CDU-Ministerpräsidentinnen gehen damit auf Konfrontation zu Bundesarbeitsministerin von der Leyen, die mit Branchenmindestlöhnen einen unüberschaubaren Flickenteppich von unterschiedlichsten Lohnuntergrenzen schaffen will. Mit der heutigen Zersplitterung des Arbeitsmarkts in Leiharbeit, Werkverträge und Scheinselbst-

ständigkeit wüsste dann niemand mehr, welcher Lohn für welche Arbeit als Minimum festgelegt wäre.

Mit dem Thüringer Vorstoß muss sich die CDU auf Bundesebene nun bewegen. Spannend bleibt, ob die schwarz-gelbe Bundesregierung diesen politischen Schwenk vollzieht, oder ob FDP und CSU sich wieder durchsetzen und blockieren.

Das Thüringer Modell unter Federführung von Wirtschaftsminister Machnig sieht vor, eine Kommission auf Bundesebene einzurichten, die zu gleichen Teilen aus Vertretern der Arbeitnehmer und der Arbeitgeber besteht und sich auf einen Mindestlohn verständigt. Dieses Modell ist die beste Lösung für einen gesetzlichen Mindestlohn, weil damit den Tarifpartnern die Lohnfindung überlassen bleibt und ein einheitlicher Mindeststandard für alle Beschäftigten in

Deutschland definiert wird. Dass die Initiative gerade aus Thüringen kommt, ist kein Zufall. Noch immer hat der Freistaat nach Mecklenburg-Vorpommern bundesweit das geringste Lohnniveau. Der DGB Thüringen hat jüngst darauf verwiesen, dass hier 270 000 Beschäftigte zu nicht existenzsichernden Löhnen arbeiten. Das entspricht annähernd 34 Prozent der Erwerbstätigen.

Damit ist klar, dass an der Stelle endlich etwas getan werden muss. Die IG Metall kämpft für mehr Ordnung auf dem Arbeitsmarkt. Weil beispielsweise die Arbeitgeber sich mit Tarifflucht aus ihrer Verantwortung stehlen, können bestimmte Bereiche der Arbeitswelt nicht mehr mit Tarifverträgen erfasst werden. Hier muss die Politik aktiv werden, und genau dem wird die Initiative des Thüringer Wirtschaftsministers gerecht. ■

IN KÜRZE

Matejka geht



Foto: IG Metall

Der langjährige Betriebsratsvorsitzende von Federal Mogul in Wiesbaden, Alfred Matejka, ist im Juli in die Freistellungsphase seiner Alterszeit eingetreten. Bei seiner Verabschiedung würdigte Bezirksleiter Armin Schild Matejka als streitbaren, mutigen Kollegen, der sich nie einschüchtern hat lassen. Er habe immer die Menschen mitgenommen und nie seinen persönlichen Nutzen in den Vordergrund gestellt. Neben dem Kampf um die 35-Stunden-Woche am Standort Wiesbaden hat er 2009 als Streikleiter für einen Sozialtarifvertrag gekämpft. Die Absicht der Geschäftsleitung, 436 Kolleginnen und Kollegen zu entlassen, wurde ein-drucksvoll von der gesamten Belegschaft mit der IG Metall verhindert. ■

420 Rheinmetaller kämpfen für ihre Arbeitsplätze

IG Metall, Betriebsrat und Beschäftigte von Rheinmetall Landssysteme (RLS) kämpfen gemeinsam für den Fortbestand der rund 420 Arbeitsplätze am Kasseler Standort. »Das Unternehmen muss für seine derzeitige wirtschaftliche Lage eine Lösung mit den Beschäftigten finden, nicht gegen sie«, sagt IG Metall-Sekretär Walter Brück. Wenn RLS dabei bleibt, Arbeitsplätze abzubauen zu wollen, werde die IG Metall einen Sozialtarifvertrag durchsetzen. »Eine Kahlschlagpolitik würde dann sehr teuer werden für das Unternehmen«, sagte Brück. ■



Foto: Martin Sehmisch

Impressum

IG Metall Bezirk Mitte,
Wilhelm-Leuschner-Straße 93,
60329 Frankfurt,,
Telefon 069-6693-33 00,
Fax 069-6693-33 14,
E-Mail:
bezirk.mitte@igmetall.de
Homepage:
www.igmetall-bezirk-mitte.de
Verantwortlich: Jörg Köhlinger
Redaktion: Simone Ebel-Schmidt, Christopher Altgeld

AUF EIN WORT

Engagement lohnt sich!



Marko Seibel

Seit zwei Jahren bin ich Jugend- und Auszubildendenvertreter (JAV) bei der BSB-Recycling in Brauchbach. Ein Resümee zu meinem Engagement für Auszubildende und in der IG Metall?

Sich für die Arbeit bei der IG Metall zu interessieren und sich zu engagieren, lohnt sich! Durch Zufall bin ich in den Ortsjugendausschuss in Koblenz gekommen und habe hier die Erfahrung gemacht, dass junge Menschen gemeinsam etwas erreichen können. In dem von mir nach meiner Wahl besuchten JAV-Seminar lernte ich, was ich kann und was ich darf – eine gut investierte Zeit! Das hat mir in meinem Betrieb und meiner Arbeit sehr geholfen. Unser Betriebsrat bindet mich in seine Arbeit ein, wodurch ich vieles direkt lerne. Durch Betriebsrat und IG Metall ist meine Sichtweise auf verschiedene Dinge des betrieblichen Alltags und seiner Organisation wesentlich umfassender geworden. Seit diesem Jahr bin ich in der Tarifkommission der Metall- und Elektroindustrie und bringe mich dort für die Interessen der Azubis ein. Zum Beispiel haben wir erreicht, dass die unbefristete Übernahme ab dem 1. Januar 2013 grundsätzlich geregelt ist. Deshalb: Engagiert Euch in der IG Metall. Wählt Eure JAV – egal, ob aus einem großen oder kleinen Betrieb! ■

FUßBALL-TURNIER

Unser jährliches Cagesoccer-Turnier in Urmitz findet am Samstag, den 13. Oktober, statt. Nähere Infos folgen noch in den Betrieben. **Anmeldungen der Mannschaften im IG Metall-Büro, Tel. 0261-915170.** ■

Gemeinsam vorwärts

GEWÄHLTE METALL-JUGEND

Der Ortsjugendausschuss (OJA) der IG Metall Koblenz stellt sich vor.



Der Ortsjugendausschuss der IG Metall Koblenz.

Unser Ortsjugendausschuss ist das Sprachrohr der Jugend und der Auszubildenden in den Betrieben, in der Region und überhaupt. Der Ortsjugendausschuss versteht sich als eine Aktions-, Informations- und Austauschplattform. Die Mitglieder im Ortsjugendausschuss sind sehr

engagiert, nicht nur politisch. Sie sind auch gerne für kleine Späße zu haben. Unser Ortsjugendausschuss trifft sich regelmäßig. Interessierte sind herzlich zur Teilnahme eingeladen!

Die nächsten Termine sind jeweils dienstags, 17. September und 9. Oktober. ■

Ey Guude – Die Neuen sind da!

Das neue Ausbildungsjahr 2012 hat begonnen.

Im August und September beginnen viele junge Menschen ihre Ausbildung in den Betrieben. Natürlich begrüßen wir sie ganz herzlich in unserer Mitte. Es gibt viel Neues für die Neuen. Aber keine Sorge, wir, die Betriebsräte und Jugend- und Auszubildendenvertreter und die IG Metall

Koblenz sind für Euch da und helfen beim Einstieg in die Arbeits- und Ausbildungswelt. ■

Euer Ansprechpartner ist Alexander Hasselbacher,
E-Mail: alexander.hasselbaecher@igmetall.de



Jugend- und Auszubildendenvertreter-Wahlen 2012

Eine Wahlvorstandsschulung wird für neue Vertreter angeboten.



Im Turnus von zwei Jahren werden die Vertreter der Jugend und Auszubildenden in den Betrieben

gewählt. In diesem Jahr ist der Wahlzeitraum von Oktober bis November. Um sich auf die Wahlen vorbereiten zu können, bieten wir eine Wahlvorstandsschulung am Freitag, den 21. September 2012, im Hotel Zugbrücke in Höhr-Grenzhausen

IN KÜRZE

»Fair in Rente« Road-Show am 17. September

Das Thema Rente klingt oft danach, als sei es nur für ältere Menschen wichtig. Doch auch die jüngere Generation sollte sich frühzeitig damit befassen: Es geht um ihre Zukunft, im Alter. Um später einmal von einer ausreichenden Rente leben zu können, müssen Arbeitsbedingungen und Vorsorge entsprechend geschaffen sein. Die IG Metall hat sich zum Ziel gesetzt, einen demografischen Interessenausgleich in die Betriebe hineinzutragen. Denn eines ist klar: nur eine faire und sichere Rente ist auch eine gute Rente. **Beteiligt Euch an den Aktionen rund um die IG Metall Roadshow! Sie macht Halt auf dem Platz vor der Herz-Jesu Kirche/ Löhr-Center, 10 bis 16 Uhr.** ■

Impressum

IG Metall Koblenz
Moselring 5-7
56068 Koblenz
Telefon 0261-91517-0
Fax 0261-91517-20
E-Mail:
koblenz@igmetall.de

Internet:
► www.igmetall-koblenz.de
Redaktion: Reiner Göbel (verantwortlich), Petra Belzer, Alexander Hasselbacher

an. Bitte meldet Euch in der Verwaltungsstelle an. ■

**Mitbestimmen.
Mitentscheiden.
Wählen gehen!**

TERMINE

■ Klausurtagung

Ortsvorstand

19. bis 21. September 2012

■ Tagesschulung

24. September 2012

IN KÜRZE

JAV Wahlen

Die JAV Wahlen finden im Oktober/November 2012 unter dem Motto »Mitbestimmen. Mitentscheiden. Wählen gehen!« statt. Die Verwaltungsstelle befindet sich zurzeit in der Vorbereitung. Entsprechende Materialien werden den Betrieben in den nächsten Wochen zugehen. ■



■ Impressum

IG Metall Betzdorf
Moltkestraße 25
57518 Betzdorf
Telefon 02741-9761-0
Fax 02741-9761-50
E-Mail: betzdorf@igmetall.de

Internet:

► www.igmetall-betzdorf.de

Redaktion:

Claif Schminke (verantwortlich),
Claudia Schuhen

Die neuen Azubis sind da

INFOS LIEGEN BEREIT | Der Start in das Berufsleben beginnt!

Die IG Metall Betzdorf begrüßt alle Auszubildenden, die am 1. August oder 1. September ihre Ausbildung beginnen. Allein in den Betrieben der Verwaltungsstelle starten etwa 110 Jugendliche ins Berufsleben. Die IG Metall Betzdorf gratuliert allen neuen Auszubildenden zum Ausbildungsvertrag und wünscht viel Erfolg bei ihrer Ausbildung.

Der Beginn der Ausbildung ist für die Jugendlichen ein großer Schritt. Raus aus der Schule, rein in den Betrieb. Sie stehen nun vor neuen Fragen und Herausforderungen – angefangen vom Arbeitsvertrag über Rechte und Pflichten in der Ausbildung bis hin zur Integration im Betrieb

und Berufsschule. In der Ausbildung wird der Grundstein für das weitere Berufsleben gelegt.

Gemeinsam mit den betrieblichen Interessenvertretungen können sie auf eine gute Aus-

bildung hinarbeiten. Dazu bietet die IG Metall entsprechende Hilfestellung an. Wie jedes Jahr steht zahlreiches Info-Material für die Jugendlichen zur Verfügung. ■



Die neuen Azubis bei Thomas Magnete mit ihrem Ausbilder Christoph Kohl (links), dem Betriebsratsvorsitzenden Bernd Klein (rechts) sowie mit JAV Vertreter Adrian Erner (2. von rechts)

Neue Rechtsprechung im Arbeits- und Sozialrecht



Tagesschulung nach § 37.6 BetrVG

Am Montag, den 24. September, findet in der Zeit von 9 bis 15.30 Uhr eine Tagesschulung der IG Metall zum Thema: »Neue Rechtsprechung im Arbeits- und Sozialrecht« im Hotel Krombach in 57578 Elkenroth statt. Neben dem Ersten Bevollmächtigten Claif Schminke, wird Thomas Headge, Fachanwalt für Arbeitsrecht aus

Frankfurt, zur aktuellen Rechtsprechung referieren. Die Tagesschulung wird nach Paragraph 37.6 BetrVG ausgeschrieben. Zielsetzung ist es, die Funktionäre aktuell und ausführlich über die Änderungen zu informieren, so Claif Schminke. Weitere Schulungsangebote für unsere Funktionäre sollen in Kürze folgen. ■

Der neue Ortsvorstand stellt sich vor

Roland Wiederstein, Nisterberg



Seit 1993 gehört Roland Wiederstein dem Ortsvorstand der IG Metall an. Der ehemalige Betriebsratsvorsitzende der Firma Mubea ist zwischenzeitlich in Altersteilzeit und vertritt nunmehr im Ortsvorstand

die Rentner-Kollegen. Roland Wiederstein ist in verschiedenen Funktionen innerhalb der IG Metall tätig, unter anderem im Verwaltungsrat der AOK, ehrenamtlicher Arbeitsrichter und örtlicher Revisor der Verwaltungsstelle. Seine langjährige Erfahrung bringt er aktiv in die Arbeit der Verwaltungsstelle ein. ■

Der neue Ortsvorstand stellt sich vor

Petra Alof, Herdorf

Die ehemalige Betriebsratsvorsitzende der Firma Wolf-Garten gehört dem Ortsvorstand seit 2008 an. In dieser Zeit stand die Schließung der Firma an, die ihr sehr viel Engagement abverlangte. Diese negativen Erfahrungen sind für Petra Alof Anlass, die Betriebsräte immer wieder darauf hinzuweisen, wie

wichtig die Zusammenarbeit zwischen Betrieb und Gewerkschaft ist.

Petra Alof ist darüber hinaus in verschiedenen Funktionen innerhalb der IG Metall tätig. ■



Nur gemeinsam sind wir stark

**HELFE ANDEREN, DANN
WIRD AUCH DIR GEHOLFEN**

Daniel Bremm, IG Metall-Jugendsekretär (im Bild rechts) im Gespräch mit dem Vorsitzenden der Jugend- und Auszubildendenvertretung (JAV) von Opel Rüsselsheim, Frank Baumeister.

Weißt Du noch, wie Du Dich in den ersten Wochen Deiner Ausbildung gefühlt hast?

Mein Gefühl war gemischt. Ganz klar gehört Aufregung und Spannung dazu, genauso wie Neugier und Informationsdurst. Man wird regelrecht überschüttet mit Infos und neuen Eindrücken.

Wie hast Du die IG Metall kennengelernt und warum bis Du Mitglied geworden?

TERMINE

Veranstaltungsreihe für Vertrauensleute:

■ **am 4. September:**
VL in der IG Metall
(Referent: Armin Groß)

■ **am 26. September:**
Öffentlichkeitsarbeit und
Beteiligung im Betrieb
(Referent: Reiner Peters-
Ackermann)

■ **am 18. Oktober**
Tarifvertragliche Regelungen
(Referentin: Katinka Po-
ensgen)
**Jeweils 17 bis 19 Uhr im
DGB-Haus Darmstadt**

Impressum

IG Metall Darmstadt
Rheinstraße 50
64283 Darmstadt
Telefon 0 61 51-3 66 70
E-Mail:
darmstadt@igmetall.de

IG Metall Mainz-Worms
Kaiserstraße 26-30
55116 Mainz
Telefon 06131-270780
E-Mail:
mainz-worms@igmetall.de

Redaktion: Armin Groß (ver-
antwortlich), Grit Rolke

Ich habe bereits in der Schule was über Gewerkschaften gehört, allerdings wurde es dort sehr theoretisch und allgemein behandelt. Die damalige JAV hat eine Begrüßungsrunde für uns Neue organisiert, in der auch die IG Metall und ihre Vorteile vorgestellt wurden. Die Infos haben mich überzeugt; noch am selben Abend bin ich Mitglied geworden.

Warum ist es als Auszubildender wichtig, in der IG Metall zu sein?

Wir Arbeitnehmer müssen uns organisieren, denn allein erzielt man oft nicht viel. Dass man gemeinsam sehr viel erreicht, haben wir in der letzten Tarifrunde bewiesen: Die unbefristete Übernahme der Auszubildenden konnte durchgesetzt werden.

Darüber hinaus ist das Bildungsangebot der IG Metall erstklassig und bildet eine super Ergänzung zur Ausbildung.

Was hat Dich veranlasst, aktiv in der IG Metall-Jugend mitzuarbeiten?

Bereits während der Ausbildung war ich Gruppensprecher und Vertrauensmann. Kurz vor Ende meiner Ausbildung standen die JAV-Wahlen an und ich wurde ge-

fragt, ob ich kandidieren will. Das wollte ich. Ich wurde direkt gewählt. Das mir entgegengebrachte Vertrauen wollte ich nicht enttäuschen und habe mich zunehmend in die Thematik eingearbeitet. Zwei Jahre später wurde ich JAV-Vorsitzender. Wenn man was bewegen möchte, kann man das auch tun.

Was machst Du als JAVi im Betrieb?

Ich vertrete die Interessen der Auszubildenden, zum Beispiel bei den Themen »Wie gestaltet sich eine moderne Berufsausbildung?«, »Übernahme nach der Ausbildung – jetzt und zukünftig«. Wenn unsere Auszubildenden Sorgen oder Probleme haben, stehen wir als Ansprechpartner jederzeit zur Verfügung.

Du bist aktiv im Ortsjugendausschuss (OJA). Was macht Ihr im OJA?

Ich bin dort seit 2009 Vorsitzender. Der OJA trifft sich ein Mal im Monat. Eingeladen sind alle, die Interesse haben. Bei uns treffen sich junge Vertrauensleute und



Betriebsräte, Jugendvertreter und Studierende. Wir tauschen uns untereinander aus und diskutieren jugendrelevante Themen. Am wichtigsten ist mir aber die Öffentlichkeitsarbeit. In regelmäßigen Abständen machen wir kreative Jugendaktionen, um die Bevölkerung für unsere Themen zu sensibilisieren. Ende letzten Jahres haben wir in Mainz eine Aktion »Rettungsschirme auch für die junge Generation« initiiert, um auf die prekären Arbeitsbedingungen junger Menschen hinzuweisen. Mit »Ausbildungsplätzchen« haben wir in der Darmstädter Innenstadt auf die mangelnde Ausbildungsbereitschaft vieler Betriebe aufmerksam gemacht.

Was wünschst Du Dir für die Gesellschaft?

Ich wünsche mir, dass jeder begreift, dass er Teil der Gesellschaft ist. Und als dieser Teil ist jeder einzelne in der Lage, seinen Beitrag zu leisten. Dabei ist es völlig egal, wie groß der Beitrag ist – ob Du Dich ehrenamtlich engagierst, wählen gehst, aktiv Gesellschafts- oder Betriebspolitik betreibst oder einfach nur Deinen Müll nicht auf die Straße wirfst. Hilfe anderen, dann wird auch Dir geholfen. ■

Werde auch du aktiv!

Willst du Infos zum OJA der IG Metall-Jugend?
Einfach Mail an:
Daniel.Bremm@igmetall.de



Der Ortsjugendausschuss verbrachte im Juli ein politisches Wochenende in Hamburg (hier im Museum der Arbeit).



Mach mit und bring Dich ein



Isabell Lülsdorf
Firma Braun
Kronberg

Als ich neu im Betrieb war, fiel es mir nicht leicht, mich gleich zu orientieren. Da war es gut, dass es eine JAV und einen Betriebsrat gab. Durch die Begrüßungsrunde im Betrieb mit der IG Metall wurde mir klar, dass Azubis nicht nur Pflichten haben, sondern auch Rechte.

Durch diese Begrüßung wurde mein Interesse an der JAV – Arbeit geweckt, denn vorher kannte ich diese Interessenvertretung nicht. Als JAV-Mitglied habe ich mich aktiv für die Rechte der Azubis eingesetzt. Die gemeinsame Arbeit in und mit der IG Metall Frankfurt waren mir eine Hilfe und ich kann nur sagen, dass wir ohne IG Metall vieles nicht erreicht hätten.



Anil Alpay
Conti Teves
F - Rödelheim

Ich bin aktiv in der JAV, weil es mir wichtig ist, dass wir bei Conti Teves eine gute Ausbildung haben.

Dabei ist mir wichtig, den Azubis und Studenten bei uns deutlich zu machen, dass wir nur gemeinsam unsere Rechte durchsetzen können. Ohne IG Metall geht da nichts. Darüber hinaus engagiere

ich mich auch in der örtlichen Jugendarbeit, da ich der Meinung bin, wenn man etwas verändern will, muss man auch etwas dafür tun.

In unseren Begrüßungsrunden diskutiere ich das dann mit den Neuen so. Nur gemeinsam können wir es durchsetzen.



Anna Jäger
BMW NL
Frankfurt

Nur gemeinsam können wir etwas erreichen, wie bei der letzten Tarifrunde im KFZ-Handwerk. Das weiß ich jetzt. Auch unsere Azubis profitieren davon. Es ist mir daher sehr wichtig, dies unseren neuen Azubis zu vermitteln. Als aktive JAV haben wir bei uns daher einen Tag zur Begrüßung der neuen Azubis eingerichtet. Hier können wir mit den Neuen diskutieren und ihnen die Rechte und Pflichten aufzeigen. Klar ist, dass nur IG Metall-Mitglieder Anspruch auf die Tarifverträge haben. Wir wollen uns in Zukunft an den Tarifverhandlungen beteiligen, denn auch Azubis brauchen nach der Ausbildung eine gesicherte Perspektive – also die unbefristete Übernahme.



**Mitbestimmen.
Mitentscheiden.
Wählen gehen!**

Hohe ERA-Nachzahlungen bei Siemens und ABB

Der ERA-Tarifvertrag legt es eindeutig fest. In den fünf Jahren nach Einführung von ERA darf der Arbeitgeber keine Kostenvorteile aus der ERA-Einführung haben.

Für die Arbeitgeber war der tarifliche Anspruch in seiner Höhe überhaupt nicht selbstverständlich. Die IG Metall-Bezirksleitung musste bis vor das Bundesarbeitsgericht ziehen, um feststellen zu lassen, dass die Tarifierhöhungen in der Ansparphase für ERA vollständig in die Betrachtung der Kosten einbezogen werden müssen.

Vor allem im Siemens Schaltanlagenwerk gab es massive Aktionen zur Durchsetzung der berechtigten Ansprüche. Höhepunkt war eine Aktion vor dem Tor im April dieses Jahres. Ergeb-



Aktion beim Siemens Schaltanlagenwerk

nis war ein Tarifvertrag, den die IG Metall Bayern für alle Betriebe im Siemens-Konzern abgeschlossen hat, für die es eine entsprechende tarifliche ERA-Regelung gibt.

Die Aktionen unserer Kolleginnen und Kollegen in Fechenheim haben also nicht nur im Betrieb selbst genützt, sondern einen

beachtlichen Erfolg für viele Siemens-Beschäftigte gebracht.

In den ABB-Betrieben in Praunheim und Alzenau haben IG Metall-Mitglieder ihre Ansprüche aus der ERA-Kostenneutralität ebenfalls geltend gemacht. Auch bei ABB ist es gelungen, eine tarifliche Lösung zu finden. Bei ABB Praunheim war selbst die ho-

he Nachzahlung nicht ausreichend, um die tatsächlichen Ansprüche vieler Kolleginnen und Kollegen zu befriedigen, die bereits Klage eingereicht hatten. Im Dezember wird deshalb vor dem Landesarbeitsgericht über die Höhe der Zahlungen entschieden. ■

Impressum

IG Metall Frankfurt
Wilhelm-Leuschner-Str. 69-77
60329 Frankfurt
Telefon 069 - 24 25 31 0
Fax 069 - 24 25 31 42
E-Mail:
Frankfurt-am-main@igmetall.de

Internet:
► www.igmetall.de
Redaktion:
Martin Weiss
(verantwortlich)

Tarifverträge, unbefristete Übernahme ...

**HALLO, NEUE
AZUBIS**

Die IG Metall Mittelhessen begrüßt die neuen Auszubildenden in den Betrieben der Verwaltungsstelle.

In diesem Jahr wurden rund 500 Azubis in den mittelhessischen Betrieben eingestellt. Mit dabei beim Start in den neuen Lebensabschnitt: die IG Metall, die bei

Fragen und Problemen rund um die Ausbildung berät und weiterhilft. Um die neuen Azubis über die IG Metall und deren Bedeutung im beginnenden Berufsleben

zu informieren, werden Begrüßungsrunden angeboten. Besonders die unbefristete Übernahme nach der Ausbildung hat schon zahlreiche Azubis von der IG Me-

tall überzeugt. Die IG Metall Mittelhessen wünscht allen Neuen einen guten Start in das Berufsleben und eine erfolgreiche Ausbildung. ■

Der Ortsjugendausschuss (OJA) stellt sich vor

Alle drei Wochen treffen wir uns zu unseren OJA-Sitzungen, an denen durchschnittlich 20 Jugendliche aus den Regionen Gießen, Wetzlar und Marburg teilnehmen. Die meisten Jugendlichen sind Jugend- und Auszubildendenvertreter, junge Facharbeiter oder Studenten. Der OJA hat einen basisdemokratischen Aufbau und wählt einen Vorsitzenden, Stellvertreter und einen Schriftführer. Wir planen gemeinsame Aktionen und die politische Arbeit.

Schwerpunkte in der OJA-Arbeit sind ausbildungsrelevante Themen wie Berufliche Bildung, unbefristete Übernahme nach der Ausbildung, der Erfahrungsaustausch über Fragen und Probleme in den Betrieben und deren Lösungsansätze. Aber auch gewerkschaftliche und gesellschaftspolitische Themen wie Leiharbeit, Rente mit 67, Kampf gegen Rechtsextremismus und vieles mehr werden von uns aufgegriffen und diskutiert.

Der OJA macht eigene Aktionen und unterstützt die Kolleginnen und Kollegen in den Betrieben bei Aktionen und in Tarifrunden. Der OJA hat seit 2008 einen festen Sitz im Ortsvorstand. Schau doch einfach mal vorbei: Jeder kann sich einbringen. Die nächsten OJA-Termine sind: 11.



September, 2. Oktober und der 23. Oktober. Weitere Infos gibt es auf www.igm-mittelhessen.de/jugend oder beim Jugendsekretär Tobias Götz. ■



»Ja, ich will« war das Motto auf dem Christopher Street Day 2012 in Köln. Mit einem 60-stündigen Bühnenprogramm und der CSD-

Regen machte sich eine Delegation der IG Metall-Jugend Mittelhessen am Sonntagmorgen auf nach Köln und zeigte auf der Pa-

Der OJA auf dem Christopher Street Day in Köln

»Ja, ich will« – das Motto des Cologne Pride 2012.

Parade stand die Stadt vom 6. bis 8. Juli ganz im Zeichen der Lesben und Schwulen. Trotz strömendem

rade quer durch Köln laut und stark Flagge für mehr Akzeptanz und Gleichberechtigung unter dem Motto:

»Ja, ich will ...
... die selben Rechte!
... die selben Chancen!
... den selben Respekt!
... mich nicht mehr Verstecken!«

Nicht nur Toleranz sondern Akzeptanz muss das Ziel sein. Dafür hat der OJA Mittelhessen seinen Beitrag geleistet. Wir möchten uns auch ganz herzlich bei der IG Metall-Jugend Köln-Leverkusen für die Einladung zu diesem unvergesslichen Event bedanken. ■

JAV-Wahlen im Oktober und November 2012

Dieses Jahr ist es wieder soweit: Die Wahlen der Jugend- und Auszubildendenvertretungen (JAVen) stehen an. Die JAVen werden alle zwei Jahre gewählt und sichern euch Azubis ein Sprachrohr bei Jugendthemen im Betrieb. Gerade bei Angelegenheiten wie der Aus-

bildungsqualität, der Übernahme oder aufkommenden Fragen, Problemen oder Verbesserungsvorschlägen im Betrieb ist die JAV der richtige Ansprechpartner für Euch Azubis. Momentan laufen die Vorbereitungen zu den Wahlen im Herbst. Überlegt, ob Ihr Euch für

die Wahl aufstellen lasst. Informiere Dich. Mach mit. Engagiere Dich und werde JAVi. Es macht Spaß und zusammen können wir richtig was bewegen. ■



Mitbestimmen.
Mitentscheiden.
Wählen gehen!

Impressum

IG Metall Mittelhessen
Cranachstraße 2
35396 Gießen
Telefon 06 41 - 932 17-0
Fax 06 41 - 932 17-50
E-Mail:
mittelhessen@igm-mittelhessen.de

Internet:
► www.igm-mittelhessen.de
Redaktion: Heinz Schütte-Schrage (verantwortlich)

Herzlich willkommen im Betrieb

WIR BEGRÜßEN DIE NEUEN AZUBIS

In diesen Tagen ist es für viele junge Menschen soweit: Der Start ins Berufsleben – an der Werkbank oder am Schreibtisch. Alles ist neu: Kolleginnen und Kollegen, Ausbilder, Vorgesetzte, Betriebsrat, Gewerkschaft. Doch die IG Metall ist an Eurer Seite.

Im September haben wieder viele junge Menschen eine Ausbildung in den Unternehmen der Region Hanau-Fulda begonnen. Damit beginnt für sie ein neuer und wichtiger Lebensabschnitt. In den nächsten Jahren der Ausbildung und des Studiums werden die Grundsteine für ein erfolgreiches und sicheres Erwerbsleben für die Zukunft gelegt. Daher ist es für die IG Metall ein wichtiges Anliegen, auch in diesem Lebensabschnitt für junge Menschen der Ansprechpartner und Plattform bei Fragen der Aus-



fe an. Beispielsweise bei Fragen, Unterstützung und Vertretung von Rechten für Auszubildende und Studierende.

Die IG Metall hat in vielen Bereichen Informations- und Beratungsangebote rund um die Aus- und Weiterbildung und Studium. Vor allem ist sie basis- und beteiligungsorientiert, dies gilt auch für die junge Generation. In der Verwaltungsstelle Hanau-Fulda gibt es viele Möglichkeiten, in der IG Metall-Jugend aktiv Politik zu machen und so die Gesellschaft mitzugestalten. ■

Mehr Infos und Kontakt:
▶ www.igmetall-hanaufulda.de

TERMINE

JAV-Seminar für Kandidatinnen und Kandidaten

Vom 21. bis 23. September in
Heimbuchenthal

Ihr überlegt, für die Jugend- und Auszubildendenvertretung zu kandidieren? Wir geben Euch dazu viele Infos:

- Aufgaben der Jugend- und Auszubildendenvertretung (JAV),
 - Aktions-Tipps rund um die JAV-Wahl,
 - die JAV-Arbeit effektiv gestalten.
- Fahrtkosten, Essen und Übernachtung sind frei.

Impressum

IG Metall Hanau
Am Freiheitsplatz 6
63450 Hanau
Telefon 06181 – 92 02-0
Fax 06181 – 92 02-50
E-Mail: hanau@igmetall.de

Internet:
▶ www.igmetall-hanaufulda.de
Redaktion:
Robert Weissenbrunner
(verantwortlich), Sharon
Weingarten

bildung und Weiterqualifizierung zu sein. Die Gewerkschaftssekretäre der IG Metall Hanau-Fulda bie-

ten allen Auszubildenden, Dual Studierenden und Studierenden in der Region Unterstützung und Hil-

IG Metall-Jugend: Stark am Start

Ortsjugendausschuss der IG Metall Hanau-Fulda »mischt« aktiv und selbstbewusst mit.

Der Ortsjugendausschuss (OJA) ist ein Gremium, in dem junge und interessierte IG Metall-Mitglieder sich über ihre Erfahrungen austauschen, Probleme aus den Betrieben besprechen und sich vernetzen können. Der Ortsjugendausschuss organisiert die Aktivitäten der südostthessischen IG Metall-Jugend – etwa Schulungen, Aktionen und Konferenzen. Beispielsweise hat der OJA in der Tarifrunde einen Azubi-Warnstreik organisiert.

Der OJA kümmert sich auch um alle anfallenden Probleme von jungen Gewerkschaftern, die im Rahmen des OJAs gelöst werden können.

Da die IG Metall-Jugend vor Ort auch in unterschiedlichen Gremien wie dem Ortsvorstand, der Delegiertenversammlung oder dem Bezirksjugendausschuss vertreten ist, haben die jungen Metaller viele Möglichkeiten, ihre eigenen Interessen und Ansichten in die Gewerkschaft einzubrin-

gen. Der OJA macht sich stark für eine lebenswerte Zukunft mit fairen Chancen und gleichen Rechten für alle.

Schaut einfach mal rein: nächste OJA-Sitzung ist am 10. September um 17 Uhr im Gewerkschaftshaus am Freiheitsplatz in Hanau.

Die IG Metall-Jugend vor Ort heißt EUCH herzlich willkommen! ■

Kevin Eckert und
Stefan Böhm für den OJA

JAV Wahlen – Herbst 2012

Das Motto ist: JAV, Deine Stimme im Betrieb.

Zwischen dem 1. Oktober und dem 30. November werden in den Betrieben die Jugend- und Auszubildendenvertretungen (JAV) gewählt. Eine JAV ist nur stark,

wenn sie Unterstützung von den Auszubildenden und Jugendlichen im Betrieb erfährt. Daher ist es wichtig, dass ihr die JAV mitwählt oder Verantwortung über-

nimmt und für die JAV kandidiert. Bei Problemen steht die JAV nicht allein da: Beratung und Unterstützung gibt es immer von der IG Metall. Die sorgt auch für die nötige politische Rückendeckung bei der JAV-Arbeit. ■

TERMINE

»Hütter Treff«

■ 4. September, 19 Uhr
Gaststätte Zur Linde,
Biedenkopf – Wallau

BR – Tagesschulung zum Tarifabschluss

■ 5. September, ver.di
Bildungszentrum,
Gladenbach

Tagesschulung für die JAV Wahlvorstände

■ 6. September, ver.di Bil-
dungszentrum, Gladenbach

Treffen der IGM Jugend

■ 12. September, 17 Uhr &
■ 26. September, 17 Uhr,
Verwaltungsstelle Herborn

Berufsbildungsmessen

■ 6.– 8. September, Werner-
von-Siemens Schule,
Wetzlar

■ 13.– 15. September,
Hinterlandhalle,
Dautphetal

■ 20.– 22. September,
Willi-Tielmann- Halle,
Haiger

WES »Gute Arbeit – gut in Rente«

■ 21. - 22. September,
verdi-Bildungszentrum,
Gladenbach

Delegiertenversammlung

■ 25. September, 17 Uhr
Stadthalle Haiger

Impressum

IG Metall Herborn
Walther-Rathenau-Straße 55
35745 Herborn
Telefon: 02 772 – 30 63
E-Mail: herborn@igmetall.de

Redaktion
Hans-Peter Wieth (verantwort-
lich), Bernd Weise, Andrea
Theiss, Harald Serth, Sven
Wenzel

Herzlich Willkommen!

GEMEINSAM ZUKUNFT GESTALTEN

Jetzt ist es wieder so weit! Über 200 Schulabgänger begin-
nen im August und September ihre gewerblich-technische
beziehungsweise kaufmännische Ausbildung im Betreu-
ungsbereich der IG Metall Herborn.

Wir gratulieren und begrüßen sie
im Arbeitsleben! Das machen wir
nicht nur in der Zeitung, sondern
vor allem in den Betrieben.

In vielen Begrüßungsrunden
werden wir gemeinsam mit den
Betriebsräten und Jugend- und
Auszubildendenvertretungen die
»Neuen« einladen und ihnen die
Arbeit der betrieblichen und ge-
werkschaftlichen Interessenver-
tretung vorstellen.

Zum einen ist es Ziel, die neu-
en Azubis mit den – für sie neuen
und fremden – Rechten und
Pflichten nicht allein im Regen
stehen zu lassen. Zum anderen ist
es wichtig, sie von der Mitglied-



Warnstreik bei der Fa. Cloos

schaft bei der IG Metall zu über-
zeugen. Denn die guten tarifver-
traglichen Regelungen, wie die or-
dentliche Ausbildungsvergütung,
30 Tage Urlaub, Urlaubs- und
Weihnachtsgeld sowie die unbe-
fristete Übernahme nach der Aus-
bildung haben wir nur gemeinsam
erreicht, weil wir stark sind und

weil sich viele Metallerinnen und
Metaller engagieren.

Und damit das auch in Zu-
kunft so bleibt, müssen auch sie
sich einreihen und mitmachen!
Hierfür stellt die Verwaltungsstelle
für jeden neuen Azubi ein kleines
Begrüßungsgeschenk und Infor-
mationsmaterial zur Verfügung. ■

JAV – Weil's ohne nicht geht!

Vom 1. Oktober bis zum 30. November können über 700
Azubis ihre betriebliche Interessenvertretung wählen.

Alle zwei Jahre werden die Ju-
gend- und Auszubildendenvertre-
tungen neu gewählt. Jugend- und
Auszubildendenvertreter/-innen
(JAVis) wachen darüber, dass Ge-
setze, Tarifverträge und Betriebs-
vereinbarungen eingehalten und
umgesetzt werden und vertreten
dabei die Interessen der Auszubil-

denden. Sie sind für die Auszubil-
denden der erste Ansprechpartner
wenn es um Probleme in der Aus-
bildung bzw. um Verbesserungsvor-
schläge geht. Auch mischen sie
sich bei Fragen der Berufsausbil-
dung ein und versuchen so die
Ausbildung im Betrieb zu verbes-
sern. Unterstützt werden sie dabei

von ihrem Betriebsrat und von
der IG Metall. Damit die neuge-
wählten JAVis arbeitsfähig und für
ihre neuen Aufgaben fit werden,
bietet die IG Metall Herborn am
12. Dezember eine Tagesschulung
und vom 17. – 22. Februar 2013
eine Wochenschulung an. JAV Ar-
beit wird zwar nicht zusätzlich
vergütet, sie findet aber während
der Arbeitszeit statt. ■

Ortjugendausschuss

Die JG Metall Jugend der Verwaltungsstelle Herborn hat
sich neu aufgestellt.

Am letzten Juni-Wochenende ha-
ben sich zehn junge Metallerin-
nen und Metaller der Verwal-
tungsstelle Herborn zusammen
gesetzt und den Ortsjugendaus-
schuss (OJA) wieder belebt. Es
wurde ein Arbeitsprogramm
verabschiedet und die nächsten

OJA-Sitzungen geplant. Zudem
wurden neue BJA-Mitglieder ge-
wählt. Die IG Metall Jugend Her-
born wird von nun an von Kim
Jeanny Diehl (Isabellenhütte) und
von Marc Jerome Schmidt (Carl
Cloos) im Bezirk vertreten. Wir
wünschen dem neuen OJA viel



Erfolg bei seiner Arbeit! Wer im
OJA mitmachen möchte, ist herz-
lich eingeladen! ■

NACHRICHTEN

Abschied bei Volkswagen

Nach rund 31 Jahren ist unsere Kollegin Renate Müller aus dem Betriebsrat des Volkswagenwerks in Baunatal ausgeschieden. Die enga-



Renate Müller

gierte Gewerkschafterin war zuletzt stellvertretende Betriebsratsvorsitzende. Die

57-Jährige bleibt der IG Metall Nordhessen aber auch während ihrer Altersteilzeit in zahlreichen ehrenamtlichen Funktionen erhalten. So ist Renate Müller unter anderem Vorsitzende des Ortsfrauenausschusses, Beisitzerin im Ortsvorstand und Mitglied der Delegiertenversammlung.

Kampf um Arbeitsplätze

IG Metall, Betriebsrat und Beschäftigte von Rheinmetall Landssysteme kämpfen gemeinsam für den Fortbestand der Arbeitsplätze am Kasseler Standort. Einen Bericht darüber gibt es auf Seite 29 dieser Ausgabe.

Verlosung: »Neue Nazis«

Die IG Metall Nordhessen verlost vier Exemplare des Buches »Neue Nazis«. Es klärt auf über Populisten, Autonome Nationalisten und den Terror von rechts. Infos zur Teilnahme: www.igmetall-nordhessen.de.

Impressum

IG Metall Nordhessen
Spohrstraße 6–8
34117 Kassel
Telefon 05 61-7 00 05-0
Fax 05 61-7 00 05-25
nordhessen@igmetall.de

Internet:

www.igmetall-nordhessen.de
Redaktion: Oliver Dietzel (verantwortlich), Martin Sehmisch

Bist Du ein Kandidat?

SCHNUPPERN FÜR JAV-NEULINGE

Die nordhessische IG Metall-Jugend bereitet die Wahlen zu den Jugend- und Auszubildendenvertretungen (JAV) vor. Im September gibt es dafür ein Schnupperseminar für Neugierige.

Die nordhessische IG Metall-Jugend mobilisiert schon jetzt für die Wahl der Jugend- und Auszubildendenvertretungen (JAV) im November 2012. Das betriebliche Gremium vertritt die Interessen von Azubis und jungen Arbeitnehmern unter 18 Jahren. »Im Oktober werden die betrieblichen Wahllisten aufgestellt«, erklärt Madlen Krawatzek vom Ortsjugendausschuss (OJA) der IG Metall Nordhessen. »Es gibt jetzt also die Chance, sich in die JAV wählen zu lassen und selbst mitzureden«, sagt sie.

Erst mal kennenlernen. Dabei muss niemand ins kalte Wasser springen: Neueinsteiger können die JAV-Arbeit im September kostenlos und unverbindlich kennenlernen. »Zu unserem Schnupperwochenende laden wir alle ein, die sich für die Arbeit der JAV interessieren und gerne mitmischen wollen«, sagt Madlen. Bei dem zweitägigen Seminar wird die Arbeit der JAV erklärt (Details siehe Box rechts). Außerdem wird der Ortsjugendausschuss der IG Metall



Foto: Martin Sehmisch

Alazar, Eric, Jessica und Carolin bereiten Material für die JAV-Wahlen vor.

Nordhessen vorgestellt, in dem sich viele JAV-Mitglieder regelmäßig mit weiteren jungen Gewerkschaftern treffen, um ihre Aktivitäten abzusprechen. So lernen die Teilnehmer gleich auch die bereits aktiven Kolleginnen und Kollegen kennen. »Das Wochenende soll eine Entscheidungshilfe sein für alle, die sich vorstellen können, für die JAV zu kandidieren«, sagt Madlen Krawatzek. »Wir freuen uns auf neue Gesichter!« ■ Weitere Informationen zu den JAV-Wahlen gibt es in dieser Ausgabe auf Seite 6.

MACH MIT

Interessierst Du Dich für die Jugend- und Auszubildendenvertretung in Deinem Betrieb? Dann komm zum kostenlosen JAV-Schnupperwochenende am 21. und 22. September 2012 in Rotenburg (Fulda)! Dort erhältst Du wichtige Infos über die JAV-Arbeit und triffst nette Leute. Anmelden bis 17. September bei jacqueline.scheuren@igmetall.de. Wir sehen uns!

Interview



Sebastian Ott (24) ist Vorsitzender des Ortsjugendausschusses (OJA) der IG Metall Nordhessen.

Warum ist es sinnvoll, in der IG Metall-Jugend aktiv werden?

Sebastian Ott: Weil wir gemeinsam stärker sind und unsere Interessen besser vertreten können. Und es gibt Unterstützung im Alltag: Bei uns steht niemand alleine da, wenn er Stress im Betrieb hat, etwa Probleme bei der Übernahme. Dann helfen wir alle,

so gut wir können, und gehen auch schon mal mit ins Arbeitsgericht – als Unterstützung.

Kann man einfach bei Euch vorbeikommen?

Sebastian: Ja klar, einfach zu einem der regelmäßige Treffen kommen und sich einen Einblick verschaffen! So habe ich das vor vier Jahren auch gemacht. Empfehlen möchte ich Euch außerdem besonders das JAV-Schnupperwochenende am 21. und 22. September. Da kann man sich die IG Metall und die Leute direkt selbst mal anschauen.

Warum ist es gerade für Jugend- und Auszubildendenvertreter wichtig, im OJA aktiv zu sein?

Sebastian: Weil der regelmäßige Austausch zwischen JAVs aus verschiedenen Betrieben gut ist für die tägliche Arbeit. So bekommt man Anregungen für die eigene Tätigkeit im Betrieb.

Was habt Ihr bisher erreicht?

Sebastian: Ein großer Erfolg war die Tarifrunde 2012. Die Jugend hatte die Operation Übernahme beharrlich vorangetrieben – und jetzt steht die unbefristete Übernahme im Tarifvertrag! ■

Die neuen Azubis kommen

INFOMATERIAL LIEGT BEREIT

Mehr als 210 Auszubildende und dual Studierende werden zwischen August und Oktober in den Betrieben im Bereich der Verwaltungsstelle Neustadt ihre Ausbildung beginnen.

Es ist wieder soweit: Zwischen August und Oktober werden mehr als 210 Auszubildende oder dual Studierende im Bereich der Verwaltungsstelle Neustadt in das Berufsleben einsteigen. Gegenüber dem Vorjahr ist die Anzahl an Ausbildungsplätzen somit erfreulicherweise leicht gestiegen.

Für alle neuen Auszubildenden und dual Studierenden stellt die IG Metall Begrüßungsmappen mit wertvollen Tipps für die Aus-

bildung und Informationen zur IG Metall zur Verfügung. Die Mappen erhalten die Neuanfänger über die Jugend- und Auszubildendenvertretung oder den Betriebsrat. Außerdem werden in vielen Betrieben Begrüßungsrunden von der Jugend- und Auszubildendenvertretung (JAV) und dem Betriebsrat (BR) organisiert. Gerade auch für die Neuanfänger ist eine IG Metall-Mitgliedschaft wichtig:

Neben den allgemeinen Vorteilen wie beispielsweise Rechtsschutz und Unterstützung im

Streikfall steht die IG Metall-Verwaltungsstelle bei Fragen und Problemen zur Verfügung. Darüber hinaus bietet sich für alle jungen IG Metall-Mitglieder im offenen Ortsjugendausschuss (OJA) die Möglichkeit zum überbetrieb-

lichem Austausch. Der OJA trifft sich regulär einmal im Monat, die Fahrtkosten übernimmt die IG Metall. Zwei Mal im Jahr werden Wochenendseminare angeboten, bei welchen unter anderem Aktionen des Ortsjugendausschusses vorbereitet werden. Das nächste Treffen ist am 12. September in der Gaststätte »Zur Krone« in Rülzheim, Mittlere Ortsstraße 67. Beginn ist um 17.30 Uhr.

Weitere Informationen zum OJA bekommt Ihr bei Eurer JAV oder in der Verwaltungsstelle beim Jugendsekretär. ■



TERMINE

- **11. September**
Ortsvorstandssitzung
- **12. September**
Angestelltenausschuss
Bezirk Mitte
- **12./13. September**
Vertrauensleuteausschuss
Bezirk Mitte
- **21. bis 23. September**
ReferentInnen-AK Wochenendklausur in Kooperation Pfalz
- **26. September**
Delegiertenversammlung in Kooperation Pfalz mit Armin Schild, Bezirksleiter
- **30. September**
Multikulturelles Fest des Vereins »Neustadt gegen Fremdenhass«, unterstützt von der IG Metall in Neustadt, Marktplatz

Impressum

IG Metall Neustadt
Chemnitzer Straße 2
67433 Neustadt
Telefon 063 21 – 9247-0, Fax -50
E-Mail:
neustadt@igmetall.de

Internet:
► www.igmetall-neustadt.de
Redaktion:
Uwe Schütz (verantwortlich)

Im Herbst werden die Jugendvertretungen gewählt

Die IG Metall bietet eine Kandidatenschulung im September an.

Im Zeitraum Oktober und November werden in den Betrieben die neuen Jugend- und Auszubildendenvertretungen (JAV) gewählt. Wahlberechtigt sind alle Betriebsangehörigen, die das 18. Lebensjahr noch nicht vollendet haben, sowie alle Auszubildenden und dual Studierenden unter 25. Zur Wahl können sich alle Betriebsangehörigen stellen, die das 25. Lebensjahr noch nicht vollendet haben. Die Vorausset-

zungen zur Wahl einer JAV sind dann erfüllt, wenn im Unternehmen ein Betriebsrat existiert und mindestens fünf Arbeitnehmer im Betrieb die genannten Bedingungen zur Wahlberechtigung erfüllen. Die Verwaltungsstelle bietet für alle Interessierten, die sich vorstellen können, zur JAV-Wahl anzutreten, eine Kandidatenschulung an: Diese ist als Wochenendseminar vom 14. bis 16. September in der Bildungsstätte

»Brückenmühle« in Roes. Inhalte sind unter anderem: Handlungsmöglichkeiten der JAV und Tipps für die Umsetzung von Zielen im Betrieb. Das Seminar bietet gleichzeitig die Möglichkeit, den OJA und seine Arbeit näher kennenzulernen. Die Kosten inklusive An- und Abreise trägt die IG Metall. Anmeldungen bitte bis zum 10. September an Kollegin Heike Ahlers:

Heike.Ahlers@igmetall.de ■

Philipp Nerger ist neuer Jugendsekretär

Seit 15. Mai ist Philipp in den Verwaltungsstellen Neustadt und Kaiserslautern politischer Sekretär.

Sein Schwerpunkt ist die Jugendarbeit in den beiden Verwaltungsstellen Neustadt und Kaiserslautern. Zuvor hat der 29-jährige in Marburg an der Lahn sein Studium der Po-



litikwissenschaften abgeschlossen, bei dem er sich schwerpunktmäßig mit der Arbeiterbewegung und den Sozialsystemen beschäftigte. Bereits zu seiner Zeit als Student war er ehren-

amtlich für die IG Metall als Jugendbildungsreferent im Bezirk Mitte tätig. Der gebürtige Norddeutsche bringt somit Erfahrungen für seine neue Tätigkeit im Jugendbereich in der IG Metall mit. ■

Kontakt:
Philipp.Nerger@igmetall.de
Telefon 063 21 – 9247 25

TERMINE

- **4. September, 17 Uhr**
Örtlicher Vertrauensleute-
ausschuss
- **11. September, 12 Uhr**
JAV Halbtagschulung und
um 16.30 Uhr OJA
- **12. September, 17 Uhr**
Arbeitskreis Familie und
Beruf
- **14. September ab 8.30 Uhr**
Tagesschulung Wahlvor-
stand JAV
- **20. September, 17 Uhr**
Arbeitskreis Berufsbildung
- **25. September 17 Uhr**
Delegiertenversammlung
- **26. September**
Herbstausflug Senioren
- **27. September, 17 Uhr**
Arbeitskreis Handwerk

IN KÜRZE

Workshop

Zusammen mit Jugendlichen der IG Metall Koblenz planen wir vom 5. bis 7. Oktober einen »Kennenlern-workshop« für die neuen Auszubildenden in der Brückenmühle in Roes. Hier wird erklärt, was Gewerkschaften eigentlich so machen – und natürlich kommt der Spaßfaktor nicht zu kurz. Anmelden könnt Ihr Euch ganz einfach über Eure JAV oder den Betriebsrat oder Ihr besucht uns einfach in unserem Büro gegenüber der Deichwelle in Neuwied.

Impressum

IG Metall Neuwied
Andernacher Straße 70
56564 Neuwied
Telefon 026 31 – 83 68-0
Fax 026 31 – 83 68 22
E-Mail: neuwied.igmetall.de

Internet:
► www.igmetall-neuwied.de
Redaktion:
Markus Eulenbach (verant-
wortlich), Ortsjugend-
ausschuss

Für unbefristete Übernahme

ROADSHOW IN NEUWIED

Die gelungene Aktion der IG Metall-Jugend in der Neuwieder Innenstadt hatte Anteil an der erfolgreichen Durchsetzung der Übernahme der Auszubildenden in der Metall- und Elektroindustrie.

Ende April war der Roadshow-Truck der IG Metall vor Ort in Neuwied. Bei strahlendem Sonnenschein begann am frühen Morgen der Aufbau in der Innenstadt. Viele Azubis aus verschiedenen Neuwieder Betrieben beteiligten sich an der Aktion, die auf die unbefristete Übernahme der Azubis aufmerksam machen sollte. Am selben Abend endete nämlich die sogenannte Friedenspflicht.

Die Passanten in der Einkaufsstraße wurden von den Jugendlichen eingebunden. Sie schrieben ihre Wünsche für die Zukunft auf und beteiligten sich am Gewinnspiel. Ob bei Umfragen oder Gesprächen – die Aktion stieß auf positive Resonanz. »Es wird Zeit, dass die Jugendlichen wieder eine sichere Perspektive



Auf große Resonanz stieß die Aktion für die unbefristete Übernahme.

haben«, forderte ein aktiver Rentner, der gerade sein Frühstück eingekauft hatte. Auch die Jüngsten hatten Spaß und freuten sich über Luftballons. Somit war es ein gelungener Auftakt und Beitrag

zur Tarifrunde. Mit jeder Menge Spaß und guter Laune waren die Jugendlichen dabei. Viele trafen sich in der Nacht bei dem ersten Warnstreik vor dem Unternehmen Rasselstein wieder. ■

Jetzt geht es los – Ausbildungsbeginn 2012

Jugend- und Auszubildendenvertretungen, Betriebsräte und die IG Metall Neuwied heißen in diesen Tagen die neuen Auszubildenden willkommen und informieren sie in betrieblichen Begrüßungsrunden über ihre Rechte. Zum Ausbildungsstart haben Azubis noch viele offene Fragen: Wie läuft das in meinem Betrieb? Wie läuft

meine Ausbildung? Welche Rechte habe ich als Azubi? Werde ich nach der Ausbildung fest übernommen? Und was tun Betriebsrat, Jugendvertretung und die IG Metall für mich?

Um gemeinsam mit Betriebsräten, Vertrauensleuten und ihrer Jugendvertretung für gute Arbeit, gutes Entgelt und eine gute Aus-

bildung einzutreten, entscheiden sich jedes Jahr viele Auszubildende zum Eintritt in die IG Metall. Denn: Gemeinsam wollen wir die Zukunft gestalten.

Ein Beispiel: Zur Durchsetzung der unbefristeten Übernahme mobilisierte die IG Metall bundesweit mehr als 900 Aktionen – mit Erfolg. ■

Operation Übernahme erfolgreich

Wir kämpfen gemeinsam für eine gute Zukunft.

Gemeinsam haben wir dreieinhalb Jahre dafür gekämpft, die unbefristete Übernahme für die Auszubildenden in der Metall- und Elektroindustrie zur Regel zu machen. Jetzt ist es soweit und an dem Erfolg haben auch Jugendli-

che aus den Betrieben in Neuwied und Umgebung Anteil. Nun liegt es an den Betriebsräten und der Jugend- und Auszubildendenvertretung (JAV), die unbefristete Übernahme als Regel in den Betrieben umzusetzen. ■

MELDUNG

Wir sind umgezogen

Ab dem 4. September sind wir in neuen Räumlichkeiten zu finden. In der Zeit vom 30. August bis 3. September sind wir in dringenden Fällen unter den Nummern 0170 – 3333 653 oder 0160 – 533 13 05 erreichbar

Wir begrüßen die neuen Azubis

**INFOMATERIALIEN
LIEGEN BEREIT**

In diesen Tagen ist es für viele junge Menschen soweit: Der Start ins Berufsleben – an der Werkbank oder am Schreibtisch. Alles ist neu: Kolleginnen und Kollegen, Ausbilder, Vorgesetzte, Betriebsrat, Gewerkschaft. Doch die IG Metall ist an eurer Seite.

Im September haben wieder viele junge Menschen eine Ausbildung in den Unternehmen der Region Offenbach begonnen. Damit beginnt für sie ein neuer und wichtiger Lebensabschnitt. In den nächsten Jahren der Ausbildung und Studiums werden die Grundsteine für ein erfolgreiches und sicheres Erwerbsleben für die Zukunft gelegt. Daher ist es für die IG Metall ein wichtiges Anliegen,

auch in diesem Lebensabschnitt für junge Menschen der Ansprechpartner und Plattform bei Fragen der Ausbildung und Weiterqualifizierung zu sein.

Die Gewerkschaftssekretäre der IG Metall Offenbach stehen für Fragen, Unterstützung und Vertretung der Auszubildenden und Studierenden in der Region zur Verfügung.

Die IG Metall hat in vielen

Bereichen Informations- und Beratungsangebote rund um die Aus- und Weiterbildung und Studium. Vor allem ist sie basis- und beteiligungsorientiert, dies gilt auch für die Junge Generation. In der Verwaltungsstelle Offenbach gibt es viele Möglichkeiten, in der IG Metall-Jugend



aktiv Politik und Gesellschaft mitzugestalten. ■

TERMINE

JAV-KandidatInnen-Seminar

Vom 21. bis 23. September in Heimbuchenthal
Ihr überlegt für die Jugend- und Auszubildendenvertretung zu kandidieren, wir geben euch dazu jede Menge Infos:

- Aufgaben der Jugend- und Auszubildendenvertretung,
- Aktions-Tipps rund um die JAV-Wahl,
- die JAV-Arbeit effektiv gestalten.

Fahrtkosten, Essen und Übernachtung sind frei.

480 Ex-manroländer haben einen neuen Arbeitsplatz

IG Metall, Betriebsrat von manroland und PRM ziehen Bilanz.

Von den 894 Ex-manroländern, die in der Insolvenz ihren Arbeitsplatz bei manroland verloren hatten, haben 52 Prozent seit dem 1. Februar bis Anfang August einen neuen Arbeitsplatz gefunden. »Mit Unterstützung der PRM konnten viele Kontakte zu Arbeitgebern hergestellt werden«, sagt Marita Weber, Erste Bevollmächtigte. »Allerdings war es in vielen Fällen nicht mehr möglich, das gleiche Einkommen zu erzielen.« Alexandra Roßel, Betriebsratsvorsitzende von manroland Sheetfed, berichtet, dass die Vermittlungsquote weit

über den Erwartungen liegt: »Die Quote ist gut, und jetzt muss noch für die bisher in der PRM verbliebenen Kolleginnen und Kollegen eine Stelle gefunden werden.« Silke Wohlgemuth von der PRM stellt dar, dass die Vermittlungsquote insbesondere bei älteren und ungelernen Kolleginnen und Kollegen schlechter ist. Aufgrund der Vermittlungsquote sind noch Gelder übrig, sodass das zunächst auf sechs Monate befristete Programm um einen Monat verlängert werden konnte. Darüber hinaus sind weitere Gelder beim Europäischen

Globalisierungsfond für Qualifizierungsmaßnahmen beantragt worden. Diese Qualifizierungsmaßnahmen könnten alle durch die Insolvenz von manroland arbeitslos gewordene Kolleginnen und Kollegen auch aus anderen Betrieben erhalten, zum Beispiel gefinal systema. Die Transfergesellschaft war nur möglich geworden, da Belegschaft, Betriebsrat und IG Metall Druck auf die Allianz und MAN als Alteigentümer ausgeübt haben. Diese hatten daraufhin insgesamt 24 Millionen Euro für alle Standorte zur Verfügung gestellt. ■

Projekt »Ü 55« startet am 16. Oktober 2012

Mit »Ü 55« will die IG Metall Offenbach besonders ältere Mitglieder ansprechen. Das Angebot zur Beteiligung richtet sich aber auch an Mitglieder dieser Altersgruppe, die zu betrieblichen Strukturen keinen Zugang haben wie zum Beispiel Erwerbslose. Mit Veranstaltungen zu aktuellen Themen oder Aktionen sollen zusätzliche Informationen und Beteiligungsmöglichkeiten angeboten werden. Darüber wollen wir auch Infor-

mationen bieten, die besonders diese Altersgruppe ansprechen könnten. Der erste Treffpunkt ist am 16. Oktober 2012. Thema: »Euroland wird abgebrannt?« – Referent ist der Journalist und Volkswirt Lucas Zeise. Der Ort wird noch bekannt gegeben in der nächsten Ausgabe.

Zwischen dem 1. Oktober und dem 30. November werden in den Betrieben die Jugend- und Auszubildendenvertretungen ge-

wählt. Eine JAV ist nur stark, wenn sie Unterstützung von den Auszubildenden und Jugendlichen im Betrieb erfährt. Daher ist es wichtig, dass ihr die JAV mitwählt oder Verantwortung übernimmt und für die JAV kandidiert. Bei Problemen steht die JAV nicht allein da: Beratung und Unterstützung gibt es immer von der IG Metall. Die sorgt auch für die nötige politische Rückendeckung bei der JAV-Arbeit. ■

Impressum

IG Metall Offenbach
Berliner Straße 220–224
63067 Offenbach
Telefon 0 69 – 82 97 90-0
Fax 0 69 – 82 97 90-50
E-Mail:
offenbach@igmetall.de

Internet:
► www.igmetall-offenbach.de
Redaktion:
Marita Weber (verantwortlich),
Sharon Weingarten

WIR TRAUERN

Helmut Thiel



Durch einen tragischen Unfall haben wir unseren Kollegen Helmut Thiel verloren.

Wir sind erschüttert.

Helmut war u. a. stellv. BR-Vorsitzender und Tarifkommissionsmitglied bei ACO-Guss in Aarbergen.

Für uns bleibt er unvergessen.

»Der Mensch ist erst wirklich tot, wenn niemand mehr an ihn denkt.«

Berthold Brecht



Impressum

IG Metall Wiesbaden-Limburg
Bahnhofstraße 26
65185 Wiesbaden
Telefon 06 11 – 999 64-0
Fax 06 11 – 999 64-99
E-Mail:
wiesbaden-limburg@igmetall.de

Internet:
www.igmetall-frankfurt-wiesbaden-limburg.de

Redaktion:
Doris Wege (verantwortlich),
Elke Bethwell

Auf gutes Gelingen!

NEUE AZUBIS UND JAV-WAHL

Der September ist der Jugendmonat für die IG Metall. Zum einen sind die »neuen« Azubis da, teilweise schon seit August. Zum anderen gibt's alle zwei Jahre, so auch 2012, die Wahl der JAV (Jugend- und Auszubildendenvertretungen) in den Betrieben.

Die IG Metall Wiesbaden-Limburg begrüßt die neuen Auszubildenden auf das Herzlichste und wünscht ihnen einen guten Start bei der Ausbildung.

Für Auszubildende erkämpft.

Gerade in diesem Jahr konnten auch für Auszubildende sehr gute Tarifiergebnisse erstritten werden. So können Azubis in der Metall- und Elektroindustrie künftig mit unbefristeter Übernahme rechnen. Die Ausbildungsvergütung beträgt dort zwischen 834 und 987 Euro, im KFZ-Handwerk zwischen 617 und 820 Euro. Auch die Auszubildenden in nicht tarifgebundenen Betrieben haben etwas

davon, denn das Berufsbildungsgesetz schreibt mindestens 80 Prozent der tariflichen Ausbildungsvergütung vor. In der Metall- und Elektroindustrie wären das nunmehr im 1. Ausbildungsjahr 667,20 Euro, im KFZ-Handwerk 493,60 Euro. Ohne unsere vielen jungen MetallerInnen würden die Tarifabschlüsse für Auszubildende nicht so gut aussehen. Damit das so bleibt, wollen wir die neuen Azubis ebenfalls für die IG Metall gewinnen.

JAV-Wahl im Herbst. Weitere wichtige »Instanz« für die Auszubildenden ist die JAV im Betrieb. Gemeinsam mit dem Betriebsrat



kümmert sie sich um gute Ausbildungsbedingungen und die Umsetzung tariflicher Regelungen. Sowohl für die ordnungsgemäße Wahl als auch für die anstehende JAV-Arbeit bietet die IG Metall umfangreiche Hilfen. »Neue« sind gleichermaßen zur Wahl und Kandidatur aufgerufen. Also dann: Auf gutes Gelingen! ■

Mit ganzem Herzen für die Belegschaft

Alfred Matejka wurde verabschiedet



Im Rahmen einer betrieblichen Veranstaltung wurde Alfred Matejka (r.), langjähriger Betriebsratsvorsitzender bei Federal Mogul in Wiesbaden nach 41 Jahren der Betriebszugehörigkeit verabschiedet. Doris Wege, 2. Bev., (l.)

bedankt sich im Namen des Teams der IG Metall VS Wiesbaden-Limburg: »Mit ganzem Herz setzte er sich für die Belegschaft ein.« Sein Wirken für die IG Metall würdigt Armin Schild, Leiter des Bezirks Mitte der IG Metall. ■

Wir stellen unsere Ortsvorstandsmitglieder vor

Bernhard Schabarum, Betriebsratsvorsitzender bei der Exceliras GmbH in Wiesbaden



Bernhard wurde zum Meß- und Regeltechniker ausgebildet, 1973 bei der Heimann GmbH eingestellt und hatte Röhren für medizinische Aufnahmegeräte zu messen. Nach seiner Qualifizierung zum Techniker entwickelte und baute er Prüf-

kameras. Im Zuge einer für ihn prägenden Betriebsänderung fing er an, sich für Interessenvertretung zu interessieren und bei der IG Metall »aufzufallen«. Eine Abteilung sollte komplett geschlossen werden. Mit Unterstützung der IG Metall wurde erreicht, dass stattdessen die Abteilung an Mitarbeiter verkauft wurde. So wurde Bernhard Anfang 1993 Mitglied

der IG Metall und in den Betriebsrat gewählt. Bereits 1994 wurde er Vorsitzender, was er bis heute ist. Seine weitere Entwicklung war von der Gewerkschaft geprägt. Er wurde Mitglied der Delegiertenversammlung, des Ortsvorstandes, zum Revisor benannt und ehrenamtlicher Richter. Bernhard ist immer dabei, wenn ehrenamtliches Engagement gefragt ist. ■

RENTNER/INNEN

Beitragsanpassung

Im Juli 2012 sind die Renten in den »alten« Ländern um 2,18 Prozent gestiegen. Auf Beschluss des Vorstandes der IG Metall werden die Mitgliedsbeiträge unserer Rentnerinnen und Rentner ebenfalls ab Juli 2012 entsprechend angehoben. Sollte es Fragen oder Unstimmigkeiten geben, bitten wir darum, sich bei uns im Büro zu melden.

WIR GRATULIEREN

- **92 Jahre:** Gerhard Kaufmann, Blieskastel
- **85 Jahre:** Walter Forsch, Blieskastel
- **80 Jahre:** Alois Bonaventura, Homburg
Heinz Bender, Pirmasens
Alois Herz, Homburg
Werner Hollinger, Ohmbach
Frank Schoenborn, Schönenberg-Kübelberg
Walter Schneider, Schellweiler
Berthold Breyer, Neunkirchen
Karl Schankula, Homburg
- **75 Jahre:**
Otto Wellner, Homburg
Gerhard Schwender, Kirkel
Anna Bischof, Homburg
Lieselotte Bayer, Brücken
Gerhard Hoelzel, Contwig
Fritz Behr, Zweibrücken
Ibrahim Memis, Homburg
Rudolf Metzinger, Homburg
Guenter Steidel, Herschweiler-Pettersheim
- **70 Jahre:**
Klaus Molitor, Wiesbach
Egon Hussong, Blieskastel
Walter Köppl, Bexbach
Werner Korl, Homburg
Traude Burkhart, Homburg
Peter Graf, Pirmasens
Dieter Niessen, Zweibrücken
Karl Biegler, Zweibrücken
Anton Pfaff, Langwieden
Günter Görke, Harthausen
Gilbert Guerinaud, Schweyen
Dieter Jakoby, Kirkel
Ingrid Heil, Homburg

Hinweis: Geburtstagskinder, die im Folgemonat nicht veröffentlicht werden möchten, bitten wir um kurze Mitteilung an die Verwaltungsstelle.

Impressum

IG Metall Homburg-Saarpfalz
Talstraße 36
66424 Homburg
Telefon: 06841 – 9337-0
Fax: 06841 – 9337-50
E-Mail: homburg-saarpfalz@igmetall.de

Internet:

► www.igmetall-homburg-saarpfalz.de
Redaktion: Werner Cappel (verantwortlich), Ralf Reinstädter, Ralf Cavelius, Peter Vollmar

Herzlich willkommen im Betrieb

155 AZUBIS HABEN IN BETRIEBEN UNSERER REGION BEGONNEN

Herzlich willkommen bei der IG Metall Homburg-Saarpfalz: Zum 1. August und 1. September dieses Jahres haben insgesamt 155 junge Kolleginnen und Kollegen ihre Ausbildung in Metallbetrieben begonnen, in denen Tarifverträge der IG Metall gelten. Und viele von ihnen sind schon in den ersten Tagen Mitglied bei uns geworden.

Im Gespräch mit den Azubis wird immer deutlicher, wie unterschiedlich die Bedingungen in der Ausbildung sind. »Da gibt es schon bei der Vergütung Unterschiede von bis zu 400 Euro im Monat«, berichtet der für die Jugend zuständige Gewerkschaftssekretär Peter Vollmar.

»In der Metall- und Elektroindustrie, wo die meisten Azubis eingestellt wurden, erhalten sie neben der Ausbildungsvergütung auch zusätzliches Urlaubsgeld und eine Sonderzahlung. Das bringt

den Azubis im ersten Ausbildungsjahr ein durchschnittliches Einkommen von 899 Euro im Monat. Das ist meist sehr viel mehr als die Freunde der Azubis in anderen Betrieben bekommen.«

Vor allem die Qualität der Ausbildung ist nach Berichten der Auszubildenden um ein Vielfaches besser, wenn es eine Jugend- und Auszubildendenvertretung gibt, die in Zusammenarbeit mit Betriebsräten und der IG Metall die Interessen der Azubis vertritt. Der Einsatz unserer betrieblichen

Funktionäre für die Qualität der Ausbildung und die starken Tarifverträge der IG Metall konnten wieder viele Azubis davon überzeugen, schon in den ersten Tagen der Ausbildung Mitglied bei uns zu werden. Davon haben die jungen Metallerinnen und Metaller handfeste Vorteile: Neben dem Rechtsschutz können sie sich auch aktiv in die Jugendarbeit der IG Metall einbringen. Und der neue Tarifvertrag zur Übernahme nach erfolgreicher Ausbildung gilt natürlich nur für Mitglieder. ■

Betriebsrat

Mit Unterstützung der  Homburg-Saarpfalz

Mitbestimmungsfreie Zone

Diskrete Information, Beratung und Unterstützung der Betriebsratswahl: www.igmetall-homburg-saarpfalz.de | homburg-saarpfalz@igmetall.de | 06841/93370

IG Metall Homburg-Saarpfalz, Talstraße 36, 66424 Homburg

Achtung, Orientierungshilfe:

Im September werden diese Plakate im Gebiet der IG Metall Homburg-Saarpfalz an Straßen und vor Betrieben aufgehängt. »Unser Ansatz ist es, den Beschäftigten in betriebsratslosen Betrieben zu zeigen, dass die IG Metall bei einer Betriebsratsgründung unterstützt«, betont der Projektsekretär Michael Knopp. »Demokratie darf nicht am Werkstor enden. Und in Betrieben ohne Betriebsrat sind die Arbeits- und Entgeltbedingungen deutlich schlechter.« Das Team der IG Metall Homburg-Saarpfalz freut sich über jede Kontaktaufnahme aus »neuen« Unternehmen.

Ortsvorstand der IG Metall Neunkirchen

PORTRÄTS DER MITGLIEDER

Ab dieser Ausgabe stellen wir die Mitglieder des Ortsvorstands der IG Metall Neunkirchen vor. Wir beginnen mit den Porträts von Stefan Biehl, dem ehrenamtlichen Zweiten Bevollmächtigten, der bei ZF arbeitet, sowie Jörg Hollinger, Betriebsratsvorsitzender bei der Firma Eberspächer.

»Als Betriebsratsmitglieder setzen wir uns konsequent für die Interessen der Beschäftigten ein. Bei allen Fragen sind die Betriebsräte die richtigen Ansprechpartner, wie bei der Unfallverhütung, dem Gesundheitsschutz, bei Aus- und Weiterbildung. Sie vermitteln bei Konflikten zwischen Vorgesetzten und Beschäftigten und beraten bei Fragen zur Arbeitszeit, Arbeitszeitkonten, Urlaubsplan, Auslösungen, Fahrgelder oder Überstunden«, sagt Jörg Hollinger.

Die zwei Ortsvorstandsmitglieder betonen, dass sie für die sachgerechte Unterstützung der Kollegen im Betrieb eine starke Gewerkschaft wie die IG Metall brauchen, zum Beispiel durch Seminarangebote, durch fachliche Hilfe, durch intensive Beratung.

»Als Betriebsräte kämpfen wir lange Jahre für die Zukunft von Bauknecht Neunkirchen. Ohne den hohen Organisationsgrad der IG Metall im Betrieb wären unsere Erfolge nicht möglich gewesen. Auch den Übergang von Bauknecht zu ZF und den Ar-

beitsplatzersatz für 240 Kolleginnen und Kollegen im Jahr 2011 hätten wir ohne Solidarität nicht erreicht«, unterstreicht Stefan Biehl.

Die beiden Kollegen stimmen darüber überein, dass das Gewerkschaftsmotto »Nur gemeinsam sind wir stark« keine leere Worthülse sondern Wirklichkeit ist.

Jörg Hollinger, Jahrgang 1966, machte eine Ausbildung zum Messtechniker und ist seit 1994 bei der Firma Eberspächer beschäftigt. Er ist verheiratet und hat zwei Kinder. Seit 1994 ist er in der IG Metall, seit 1998 Betriebsrat, seit 2003 freigestellt und seit Mai 2011 Betriebsratsvorsitzender. Neben verschiedenen gewerkschaftlichen Funktionen, wie Leiter des Vertrauenskörpers, Mitglied in den Arbeitskreisen »Arbeit und Gesundheit« und »Entgelt« ist er auch Tarifkommissionsmitglied im IG Metall-Bezirk Mitte.

Stefan Biehl, Jahrgang 1961, war zuerst Fertigungsmitarbeiter, später Güteprüfer im Bauknecht-



Jörg Hollinger



Stefan Biehl

Werk Neunkirchen, wo er von 1986 bis Ende 2011 beschäftigt war. Inzwischen ist er Beschäftigter von ZF. Er ist verheiratet und hat zwei Kinder. Stefan Biehl ist 1987 in die IG Metall eingetreten. Seit 1994 war er Betriebsrat bei Bauknecht, seit 1999 freigestellt.

Stefan Biehl war von 2010 bis zur Werkschließung in Neunkirchen am 31. Dezember 2011 Betriebsratsvorsitzender. Er war seit 1998 bis 2011 Mitglied im Europabetriebsrat von Whirlpool und von Mai 2010 bis Ende 2011 Gesamtbetriebsratsvorsitzender der Bauknecht Hausgeräte GmbH. Er ist seit 2000 Mitglied im Ortsvorstand der IG Metall Neunkirchen und Tarifkommissionsmitglied. Bei der Konstituierenden Delegiertenversammlung im März 2012 wurde er zum ehrenamtlichen Zweiten Bevollmächtigten gewählt. ■

Neue Azubis 2012 in den Betrieben

Jugendliche starten ins Berufsleben.

Im Bereich der IG Metall-Verwaltungsstelle Neunkirchen haben in diesem Jahr in 20 Betrieben rund 90 neue Auszubildende eine Ausbildung begonnen. Die Zahl der Ausbildungsplätze bleibt insgesamt auf dem Niveau der letzten Jahre. »Allerdings gab es Veränderungen in den Betrieben, einige bilden weniger, andere mehr aus. Größter Ausbildungsbetrieb war und bleibt die Firma Eberspächer, gefolgt von Saarstahl Neunkirchen«, teilt IG Metall-Gewerkschaftssekretär Simon Geib mit.

Der Trend zu mehr »Dual-Studierenden« hält zwar an, aber er ist im Vergleich zu anderen Regionen und Betrieben relativ gering. Simon Geib erläutert den Grund dafür: »Im Bereich Neunkirchen gibt es viele kleinere Betriebe, die nur zwei bis drei Auszubildende einstellen.«

Die Mitgliederwerbung der neuen Azubis läuft auf Hochtouren. Simon Geib: »Alle Azubis werden bereits zu Beginn ihrer Ausbil-

dung im Betrieb begrüßt. Dieses zielgerichtete Vorgehen wird seit Jahren erfolgreich praktiziert. In aller Regel gewinnen wir dadurch über 80 Prozent der neuen Auszubildenden für unsere IG Metall. Anfang Oktober gibt es ein besonderes Event für die Jugend. Wir laden alle neuen IG Metall-Mitglieder zum gemeinsamen Klettern und Grillen ein.«

Die IG Metall Neunkirchen wünscht allen neuen Auszubildenden viel Glück und ein gutes Gelingen bei der Ausbildung. ■

Betriebsratsgründung: IG Metall hilft

Plakataktion will für Betriebsratsgründungen werben.

In einer Aktion gegen »Betriebe ohne Betriebsrat« werden im September 2012 öffentlichkeitswirksame Plakate im Verwaltungsstellengebiet der IG Metall Neunkirchen an Straßen

und vor Betrieben aufgehängt. »Wir wollen den Beschäftigten in betriebsratslosen Betrieben zeigen, dass die IG Metall bei einer Betriebsratsgründung unterstützt«, betont IG Metall-Projektsekretär Michael Knopp. »Demokratie darf nicht am Werkstor enden. Und in Betrieben ohne Betriebsrat sind die Arbeits- und Entgeltbedingungen deutlich schlechter.«

Das Team der IG Metall Neunkirchen freut sich über jede Kontaktaufnahme. ■



Impressum

IG Metall Neunkirchen
Bürgermeister-Ludwig-Str. 8
66538 Neunkirchen
Telefon 068 21 – 270 37
Fax 068 21 – 126 76
E-Mail:
neunkirchen@igmetall.de
Internet:
► www.igmetall-neunkirchen.de
Redaktion: Jörg Caspar (verantwortlich), Simon Geib

NEUES ANGEBOT

Du bist gefragt

Die IG Metall Eisenach bietet Informations- und Diskussionsrunden an. Viele fragen sich »Was bekomme ich mal für eine Rente?« oder »Wie gestaltet sich mein Arbeitsleben bis zur Rente?«. Andere wollen wissen »Wie kann ich flexibel aus dem Arbeitsleben ausscheiden?« Darüber wird am 27. September und am 25. Oktober, jeweils 18 Uhr, im »Goldenen Löwen«, Marienstraße 57 in Eisenach, diskutiert.

Sozialsprechstunde

Arbeitslosengeld, Hartz IV, Rente, Berufsgenossenschaft oder Krankengeld sind komplizierte Themen. Dazu bieten wir eine Sprechstunde an am Mittwoch, 5. September, ab 15 Uhr, sowie am Mittwoch, 19. September, ab 10 Uhr, im Büro der IG Metall, Rennbahn 5 in Eisenach.

WANDERTAG

22. September

Die IG Metall Eisenach und die IG Metall Suhl-Sonneberg laden zum inzwischen dritten Wandertag ein. Treffpunkt ist 10 Uhr am Schloss in Wilhelmsthal bei Eisenach. Am Nachmittag ist auch eine Führung durch die Schlossanlage Wilhelmsthal vorgesehen. Zur besseren Planung bitte vorher bei der IG Metall anmelden.

Impressum

IG Metall Eisenach
Rennbahn 5
99817 Eisenach
Telefon 036 91 – 25 49-0
Fax 036 91 – 25 49-28
E-Mail: eisenach@igmetall.de

Internet:
► www.igmetall-eisenach.de
Redaktion:
Uwe Laubach (verantwortlich),
Thomas Steinhäuser

JAV-Wahl 2012

MITMACHEN IM BETRIEB

Zwei Wochenendtermine zur Vorbereitung von Kandidatinnen und Kandidaten zur JAV-Wahl bietet die IG Metall Eisenach an.

Im Oktober und November 2012 sind die Wahlen der Jugend- und Auszubildendenvertretungen (JAV) in Betrieben mit mehr als fünf Auszubildenden. Durch die Betriebsräte werden Wahlvorstände bestellt. Für diese bietet die IG Metall Schulungen an. Jetzt geht es darum, dass sich Kolleginnen und Kollegen im Betrieb finden, die sich der anspruchsvollen Aufgabe stellen. Bei der JAV-Wahl und auch danach hilft natürlich auch weiterhin die IG Metall.



Für unentschlossene Interessierte bieten wir eine Wochenendschulung an, um sich näher zu informieren, was als JAV-Mitglied auf die Gewählten zukommt. Das soll bei der

Entscheidung helfen, zu kandidieren. Die Schulung wird an zwei Wochenenden angeboten: 28. bis 30. September 2012 oder 5. bis 7. Oktober 2012, jeweils in Saalfeld. Die IG Metall bittet um eine vorherige Anmeldung. ■

TARIFABSCHLUSS

Kfz-Handwerk Thüringen



Es gibt 3,8 Prozent mehr Geld ab Juli 2012. Der Facharbeiter erhält nun monatlich 2104 Euro brutto. Der Auszubildende im 1. Ausbildungsjahr erhält 547 Euro brutto. Es gibt auch einen Urlaubstag mehr.

Die IG Metall bietet Informationsveranstaltungen an, um sich über die aktuellen tarifvertraglichen Bedingungen zu informieren (jeweils 19 Uhr):

5. September, Eisenach, »Logotel«, Karl-Marx-Straße 30, 19. September, Gotha, »Gemeinschaftshaus«, Goldbacher Straße 44.

Das neue Ausbildungsjahr beginnt

Jetzt müssen Jugendliche angesprochen und für eine IG Metall-Mitgliedschaft gewonnen werden.

Viele Jugendliche konnten in diesem Sommer ihre Berufsausbildung erfolgreich abschließen. Wir gratulieren allen jetzt Ausgelernten zur bestandenen Abschlussprüfung. Vielfach sicherte der Tarifvertrag der IG Metall die Übernahme nach der Ausbildung.

Wir begrüßen die neuen Auszubildenden in den Betrieben. Wichtig ist es, solidarisch mit ihnen zu sein und sie zu unterstützen. Für Auszubildende ist Georg Kühnelt unser Ansprechpartner: georg.kuehnelt@igmetall.de.

Vom 1. bis 3. August 2012 waren die zukünftigen Azubis von Bosch Eisenach auf einem Jugendcamp in der Jugendherberge in Beichlingen. Die Jugendlichen lernten sich kennen und erhielten wichtige Hinweise für die Ausbildung im Betrieb. ■



TERMINE

Erwerbslosentreffen

- 4. September, 14 Uhr
Weimar
- 12. September, 14 Uhr
Erfurt, »Pflege«
- 13. September, 13 Uhr
Sömmerda, »Steuerrecht«
- 19. September, 14 Uhr
Apolda, »Stadtplanung«
- 19. September, 14 Uhr
Arnstadt

Tagesschulung für Betriebsräte

- 13. September, 8.30 Uhr
Deutsche Rentenversicherung,
Kranichfelder Straße 3, Erfurt

Ortsvorstand

- 17. September, 15 Uhr
IG Metall, Lucas-Cranach-
Platz 2, Erfurt

Ortsvertrauensleute-ausschuss

- 11. September, 16.30 Uhr
IG Metall, Lucas-Cranach-
Platz 2, Erfurt

Ortsjugendausschuss

- 11. September, 17 Uhr
filler, Schillerstraße 44,
Erfurt

Zentraler AK AGA

- 13. September, 10 Uhr
Arnstadt



JAV WAHL 2012

Die Jugend- und Auszubildendenvertreter (JAV) werden in diesem Jahr neu gewählt. Für KandidatInnen führen wir ein Wochenendseminar durch. Mehr Infos via E-Mail an: dani.fischer@igmetall.de ■

Impressum

IG Metall Erfurt
Lucas-Cranach-Platz 2
99097 Erfurt
Telefon: 0361 565 85 0
Fax: 0361 565 85 99
E-Mail: erfurt@igmetall.de
Internet:
► www.erfurt.igmetall.de
Redaktion: Wolfgang Lemb (verantwortlich), Daniela Fischer, Britta Cordes, Kirsten J. Breuer

Tarifkonflikt bei Garant

ERFOLGREICHER WARNSTREIK – FORTFÜHRUNG DER GESPRÄCHE

Im Tarifkonflikt beim Türenhersteller GARANT in Thörey-Ichtershausen scheint nach erfolgreichem Warnstreik eine Lösung erreichbar.

An dem ersten Warnstreik am 13. August beteiligten sich etwa 180 Kolleginnen und Kollegen. Das ist ein deutliches Zeichen an die Geschäftsführung und ein Erfolg, auf den die Beschäftigten zu Recht stolz sind.

Bereits im Dezember 2011 haben wir Verhandlungen zu einem Tarifvertrag aufgenommen, der nicht hinter den substanziellen Regelungen des Flächentarifvertrages der Holz- und kunststoffverarbeitenden Industrie Thüringens steht.

Die Verhandlungen gerieten ins Stocken, weil die Arbeitgeber für den Abschluss deutliche Verschlechterungen im Kündigungsschutz, der Lohnfortzahlung im Krankheitsfall sowie einen »Freibrief« von in der Regel mitbestimmungspflichtigen Angelegenheiten zum »Diktat« erklärt haben.



sehr gute Beteiligung am Warnstreik am 13. August – nahezu die komplette Belegschaft steht vor dem Tor

Unmittelbar nach dem Warnstreik hat die Geschäftsführung ein Angebot zu einem weiteren Gesprächstermin für den 15. August unterbreitet. »Das werten wir als positives Signal. Wer jedoch

nicht in den Verband eintreten will, dem muss klar sein, dass Haustarifverträge nicht schlechter als das Niveau in der Fläche sein können«, sagt IG Metall-Verhandlungsführer und Zweiter Bevollmächtigter Bernd Spitzbarth. ■

Ausbildungsstart 2012: Jetzt Mitglied werden

Infomappen für neue Auszubildende werden in Betrieben ausgegeben



Wer in diesem Jahr eine Ausbildung in einem tarifgebundenen Unternehmen der Metall- und Elektroindustrie beginnt, der wird in der Regel unbefristet übernommen. Für einen Großteil der restlichen Auszubildenden gilt die einjährige Übernahme nach der Ausbildung. Das haben wir zusammen in den zurückliegenden Tarifbewegungen erkämpft. Wir

sagen: »Ausreichend Grund; jetzt Mitglied zu werden!« Für alle »Neuen« werden in den nächsten Wochen in den betreuten Betrieben der Verwaltungsstelle Veranstaltungen organisiert und dort Infomappen ausgegeben.

Veranstaltung verpasst oder keine Mappe erhalten? Dann Mail an dani.fischer@igmetall.de oder unter 0361-565 85-0 anrufen! ■

Bunte Vielfalt statt braune Einfalt

Gründung des Bündnisses für einen toleranten Kreis Sömmerda

Am 24. September 2012 soll um 19.30 Uhr im Rahmen einer Gründungsveranstaltung im Bürgerzentrum »Bertha von Suttner« das Bündnis für einen toleranten Landkreis Sömmerda ins Leben gerufen werden. Initiatoren sind neben den Gewerkschaften auch

die beiden Kirchen und Parteien. Von Anfang an beteiligt sich unser Ortsvorstandsmitglied Peter Hintermeier an der Aufbauarbeit. »Wir fordern alle aufrechten Demokraten im Landkreis auf, sich im Bündnis zu engagieren«, so Peter Hintermeier. ■



»Respekt!«, eine Initiative der IG Metall gegen Fremdenfeindlichkeit und Rassismus. Mehr Infos gibt's hierzu im Netz unter www.respekt.tv

TERMINE

6. September

Am 6. September, 9 Uhr, trifft sich der Arbeitskreis Außerbetriebliche Gewerkschaftsarbeit (AGA) in der IG Metall, Platz der deutschen Einheit 4 in 98527 Suhl.

22. September

Die IG Metall Suhl-Sonneberg lädt zum Wandertag ein. Treffpunkt ist 10 Uhr am Schloss in Wilhelmsthal bei Eisenach. Zur besseren Planung bitte vorher bei der IG Metall anmelden.

26. September

Am 26. September, 14.30 Uhr, informiert die IG Metall im Familienzentrum Näherstiller Straße 7 in Schmalkalden über gesetzliche Neuregelungen für Erwerbslose.

KURZ NOTIERT

BR-Wahl abgeschlossen

In der Maier Präzisionstechnik GmbH & Co. KG in Hildburghausen wählten die etwa 110 Beschäftigten am 7. August 2012 ihre sieben Betriebsratsmitglieder aus elf Kandidatinnen und Kandidaten. Mit einer Wahlbeteiligung von etwa 75 Prozent gab es großen Zuspruch zur Betriebsratswahl. Wir wünschen dem neu gewählten Betriebsrat einen guten Start.

Impressum

IG Metall Suhl-Sonneberg
Platz der deutschen Einheit 4
98527 Suhl
Telefon 0 36 81-71 18-30
Fax 0 36 81-71 18-50
E-Mail:
suhl-sonneberg@igmetall.de

Internet:
www.igmetall-suhl-sonneberg.de
Redaktion:
Thomas Steinhäuser (verantwortlich)

JAV-Wahl 2012

MITMACHEN IM BETRIEB

Zwei Wochenendtermine zur Vorbereitung von Kandidatinnen und Kandidaten für die JAV-Wahl werden angeboten.

Im Oktober und November 2012 sind die Wahlen der Jugend- und Auszubildendenvertretungen (JAV) in Betrieben mit mehr als fünf Auszubildenden. Von den Betriebsräten werden Wahlvorstände bestellt. Für die Wahlvorstände bietet die IG Metall Schulungen an. Jetzt geht es darum, dass sich Kolleginnen und Kollegen im Betrieb finden, die sich der anspruchsvollen Aufgabe stellen. Bei der JAV-Wahl und auch danach hilft natürlich weiterhin die IG Metall.

Für unentschlossene Interessierte bieten wir eine Wochenendschulung an, um sich näher zu informieren, was auf die gewählten JAV-Mitglieder zukommt.



Das soll bei der Entscheidung helfen zu kandidieren. Die Schulungen sind an zwei Terminen: 28. bis 30. September 2012 oder 5. bis 7. Oktober 2012, jeweils in Saalfeld. Interessierte melden sich bitte vorher an. ■

Plus 3,8 Prozent ab Juli 2012

Tarifabschluss im Kfz-Handwerk Thüringen



Es gibt eine kräftige Schippe mehr Geld für die Beschäftigten im Kfz-Handwerk Thüringen. Der Facharbeiter erhält nun monatlich mindestens 2104 Euro brutto. Der Auszubildende im 1. Ausbildungsjahr erhält 547 Euro brutto. Aber nicht nur Entgelte und Ausbildungsvergütungen werden ordentlich erhöht. Es gibt auch einen Urlaubstag mehr. Damit ist das Westniveau erreicht.

Allerdings gibt es Beschäftigte, die bisher nicht unter den Geltungsbereich des Tarifvertrags fal-

len. Das können wir nur gemeinsam ändern. Daher bietet die IG Metall Informationsveranstaltungen für Beschäftigte im Kfz-Gewerbe an, um über die aktuellen tarifvertraglichen Bedingungen zu informieren und eventuell weitere Schritte zu verabreden (jeweils 19 Uhr):

- 3. September, **Suhl**, IG Metall, Platz der deutschen Einheit 4,
- 6. September, **Meiningen**, »Braustübl«, Am Bielstein 3,
- 10. September, **Sonneberg**, »Waldblick«, Mönchsberger Straße 13,
- 11. September, **Hildburghausen**, »Zur Falkenklaus«, W.-Rathke-Straße 1,
- 13. September, **Ilmenau**, »Ratskeller«, Am Markt 7,
- 26. September, **Schmalkalden**, »Ehrental«, Im Ehrental.

NEUE AZUBIS

Ausbildungsjahr beginnt

Viele Jugendliche konnten in diesem Sommer ihre Berufsausbildung erfolgreich abschließen. Wir gratulieren allen jetzt Ausgelernten zur bestandenen Abschlussprüfung. Vielfach sicherte der Tarifvertrag der IG Metall die Übernahme nach der Ausbildung.

Wir begrüßen die neuen Auszubildenden in den Betrieben. Für sie stellen sich viele Fragen, und es treten Probleme auf. Wichtig ist es, solidarisch mit ihnen zu sein und sie zu unterstützen. Die IG Metall ist in allen Fragen des Betriebs, der Berufsausbildung und bei Tarifen die kompetente Partnerin für unsere Mitglieder. Für Auszubildende ist Georg Kühnelt unser Ansprechpartner: georg.kuehnelt@igmetall.de. Gemeinsam sind wir stärker.

BINZ ILMENAU

Insolvenz eröffnet

Geschäftsleitung, Belegschaft und IG Metall rangen fast ein Jahr um die Stabilisierung des Geschäftsbetriebes. Am 30. Juli 2012 eröffnete das Insolvenzgericht Erfurt das Insolvenzverfahren über das Vermögen der BINZ Ambulance- und Umwelttechnik Ilmenau GmbH. Von den zuletzt noch etwa 120 Beschäftigten werden ab 1. August 2012 nur noch knapp 90 Kolleginnen und Kollegen weiter beschäftigt. Nach zähen Verhandlungen zwischen Geschäftsleitung, vorläufigem Insolvenzverwalter, Betriebsrat und IG Metall wurde erreicht, den ausscheidenden Beschäftigten den Übergang in die Transfergesellschaft RFG Mittelthüringen mbH anzubieten. Viele der betroffenen Beschäftigten nutzen diese Möglichkeit.